



LOKAL

Wer als Journalist*in im vertrauten Lebensumfeld an kontroversen Themen recherchiert, muss oft besonders hartnäckige Widerstände überwinden und Einschüchterungs-versuchen widerstehen. Das erfordert Mut und Rückgrat.

Darum zeichnet der Nannen Preis in der Kategorie Lokal journalistische Arbeiten aus, die sich an ein lokales oder regionales Publikum richten und für dieses Publikum relevante, unbekannte Fakten, Hintergründe, Zusammenhänge und Machenschaften aufdecken. Die Skandale enthüllen oder Affären ans Licht bringen und so die Kontrollfunktion der Presse und ihre öffentliche Aufgabe in besonderer Weise wahrnehmen. Arbeiten aus Medien mit sowohl lokaler/regionaler als auch überregionaler Verbreitung sind in dieser Kategorie nur zugelassen, wenn ihre zentralen Recherche-Inhalte überwiegend auf lokalen oder regionalen Plattformen veröffentlicht worden sind.

Hier geht es um Arbeiten mit regionalem Bezug, von denen das Publikum sagen würde: „Das hat bei uns vor Ort viel verändert.“

EINSENDESCHLUSS IST DER 28. FEBRUAR 2021

Alle eingereichten Arbeiten zum Nannen Preis 2021 müssen im Lauf des Jahres 2020 in deutschsprachigen Medien veröffentlicht worden sein. Die Einreichungen werden nur online entgegengenommen unter www.nannen-preis.de/wettbewerb.

Für Beiträge in der Kategorie Lokal gilt:

- Weil in diese Kategorie nur Veröffentlichungen gehören, die sich vordringlich an ein regionales oder lokales Publikum richten, sind Veröffentlichungen aus überregionalen Medien oder auf überregionalen Plattformen in der Kategorie Lokal nicht zugelassen.
- Bitte beantworten Sie die Fragen (s.u.) im Making-Of möglichst detailliert und ausführlich.
- Wenn die eingereichte Arbeit als Paid Content veröffentlicht worden ist, schreiben Sie die uneingeschränkten Zugangsdaten bitte ins dafür vorgesehene Feld.



- Es können mehrere Veröffentlichungen (insgesamt nicht mehr als fünf) zu einem Thema eingereicht werden. Dazu gehören auch vor 2020 veröffentlichte Recherchen, die hauptsächlich investigative Leistung muss aber in 2020 stattgefunden haben (Erläuterung im Making-Of notwendig). Bei Investigativ-Serien oder einem crossmedialen Projekt haben Sie die Möglichkeit, bis zu fünf Beiträge zum gleichen Thema anzugeben. Beginnen Sie jeweils mit dem Beitrag der maßgeblichen investigativen Leistung. Wählen Sie im Einreichungsformular bei mehreren Beiträgen bitte das Datum und den Titel des Hauptbeitrages oder des übergeordneten Serienthemas (zum Beispiel: „Panama Papers“) aus.
- Die Einreichung zum Nannen Preis ist öffentlich, journalistische Arbeiten können von jeder und jedem zum Wettbewerb eingereicht werden – von den Autor*innen selbst, von Redaktionen, Leser*innen, Zuhörer*innen, Zuschauer*innen, User*innen....
- Pro Kategorie und Autor*in werden höchstens zwei Arbeiten berücksichtigt.
- Jede Arbeit darf nur in einer Kategorie eingereicht werden.

Bitte beantworten Sie im Making-Of folgende Fragen:

1. Hat die Autorin oder der Autor den Sachverhalt, über den sie oder er berichtet, selbst entdeckt, oder hat sie oder er bei dessen Aufdeckung eine aktive Rolle gespielt?
2. Hat der Sachverhalt, der aufgedeckt wurde, eine gesellschaftliche Bedeutung, und worin besteht sie?
3. Musste die Autorin oder der Autor bei dieser Aufdeckung Widerstände überwinden, und welcher Art waren sie?
4. Ist der Bericht über den aufgedeckten Sachverhalt für das regionale oder lokale Publikum, an das sich der Bericht vordringlich wendet, ohne besondere Vorkenntnisse verständlich und nachvollziehbar?
5. Wenn in der eingereichten Arbeit Namen von Protagonist*innen oder anderen Quellen von der Autorin oder dem Autor anonymisiert worden sind, teilen Sie uns bitte im Making-Of mit, wer außer der Autorin oder dem Autor die Klarnamen dieser Protagonist*innen kennt. Wie hat sich die Autorin oder der Autor deren Identität belegen lassen und kennt die Redaktion diese Information? Welche Aussagen der anonymisierten Quelle konnten verifiziert werden und auf welchem Weg? Auf wessen Betreiben erfolgte die Anonymisierung und welche Gründe gaben den Ausschlag dazu?



Bei Team-Arbeit

Bitte schildern Sie im Making-Of, welchen Anteil die als Autor*innen genannten an der Entstehung hatten, ggf. wer im Team federführend war.

Bei mehreren Medienpartnern

Bei Beteiligung mehrerer Medienpartner sollte das Making-Of genaue Angaben dazu enthalten, welche Rolle welcher Medienpartner bei der Entstehung der Arbeit gespielt hat bzw. welchen Anteil die einzelnen Medienpartner daran haben.

Bei crossmedialen Projekten

Bitte schildern Sie im Making-Of die Planung der crossmedialen Umsetzung des Projekts möglichst genau, samt einer Begründung, welche Erzählanforderungen den Ausschlag für die jeweiligen Ausspielformen gegeben haben.

Die vollständige Bewerbung beinhaltet:

- Ausgefülltes Einreichungsformular (wird mit Beginn der Ausschreibung online bereitgestellt)
- Link zum Beitrag (auf redaktionelle Webseiten, Mediatheken oder bereitgestellt auf Content-Plattformen wie z.B. Youtube, Vimeo, Audio Now)
- Bei Paid Content: uneingeschränkte Online-Zugänge für alle Juror*innen
- Making-Of (Beschreibung des Rechercheweges/Folgen der Veröffentlichung und Fragen s.o.)